

dialog VIII Freundeskreis ehemalige Deidesheimer Synagoge e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der ehem. Synagoge Deidesheim,

der Terror in Paris und die Bedrohung, die damit näher rückt, lassen uns inne halten im Alltag. Sie belegen, wie wichtig es ist, die Werte unserer offenen Gesellschaft zu verteidigen. Diese sind in unserer Verfassung niedergelegt. Aber viele von uns bekennen sich auch zu ihrem religiösen Hintergrund in einer der drei monotheistischen Religionen. Unfassbar, dass eine dieser Religionen zur Rechtfertigung der verbrecherischen Anschläge missbraucht wird: Gerade die Attentäter verraten die Werte ihrer Religion und beleidigen Gott und seinen Propheten zutiefst.

Viele Reden nach dem ersten Schock verweisen nachdenklich darauf, dass gerade die religiösen Gemeinden gefragt sind, aufeinander zuzugehen, über Gedenkminuten hinaus, Besinnung, Solidarität und Engagement zu zeigen: Das Gebot der Stunde ist die gemeinsame Verteidigung der offenen Gesellschaft gegen ihre Feinde. Der Terror zielt auf die Verunsicherung und Bedrohung der Bürgerinnen und Bürger. Wir dürfen uns davon nicht erschrecken lassen. Die Drahtzieher der Attentate sind Verbrecher, die unsere Gesellschaft zerstören wollen. Sie bedienen sich der Menschen, die sie zu verblendeten Werkzeugen ihres Hasses gemacht haben. Das ist nicht die Botschaft einer Religion – auch nicht des Koran!

Wir dürfen uns nicht von der Gewalt beeindrucken lassen, sondern müssen zusammenstehen. Das Engagement für Vielfalt und verantwortungsvolle Toleranz, die Solidarität mit den Opfern von Krieg und Verfolgung darf nicht kleiner werden.

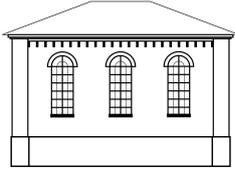
Dieses Engagement finden Sie in unserem Verein. Durch Ihre Mitgliedschaft und Mitarbeit stärken Sie diese Werte und unsere Arbeit. Machen Sie mit, fühlen Sie sich willkommen, schreiben Sie uns!

Traditionell ist der Monat November dem Erinnern und Gedenken gewidmet. Das berücksichtigen wir, wie Sie wissen, in unserem Programm. Das aktuelle Musical „ANATEVKA“ verbindet in besonderer Weise die Themen Liebe, Armut, Macht, Unterdrückung, Vertreibung und Flucht. Die Begeisterung der Schauspieler unter der Leitung von Eva Adorjan führt die Besucher in eine eigene Welt: Die ehem. Synagoge ist Dorfplatz, Kneipe und Synagoge in einem. Leider sind alle (!!!) Vorstellungen ausgebucht. Nur für die Sonderaufführung am kommenden Montag, den 23.11., gibt es noch wenige Karten unter adorjan@uni-landau.de für 20:00 Uhr.

Ebenso ist auch unsere

Adventsmatinee am 29.11 ausgebucht.

Wir bedauern das sehr und hoffen, dass sich niemand umsonst auf den Weg nach Deidesheim macht.



Umso mehr freuen wir uns, Sie zur 2. Adventsmatinee am 3. Advent,
Sonntag, den 13.12.2015 in die ehemalige Synagoge einzuladen.

Ein **klassisches Konzert für Violoncelli** mit Werken von Joh. Seb. Bach, Paul Hindemith, Theo Mackeben und David Popper wird uns von Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim unter der Leitung von Prof. Michael Flaksman geboten. Prof. Flaksman lebt in Mannheim und gehört dem Freundeskreis schon seit den ersten Jahren an. Wir freuen uns sehr auf dieses Konzert. Wir bitten die Änderungen zum Plakat zu beachten.

Vor den Aufführungen ist ein Verkauf von selbstgebackenem Weihnachtsgebäck durch Flüchtlinge vorgesehen.

Vielleicht noch kurz ein Nachtrag zu unserer Veranstaltung am 8.11. aus Anlass der Pogromnacht und aus Anlass der Deportation der badischen und pfälzischen Juden vor 75 Jahren nach Gurs.

Die von Prof. Georg Maybaum zusammengestellte Ausstellung von Bildern der Sammlung Elsbeth Kasser fand ein großes Echo in Presse und Rundfunk. Sowohl der Vortrag von Herrn Roland Paul als auch die Ausstellung waren sehr gut besucht. Auch der Film fand ein großes Interesse. Bei Natascha Müller und Miriam Weiss bedanken wir uns noch einmal für ihren Kurzvortrag über ihre Eindrücke bei der Fahrt von badischen und pfälzischen Jugendliche nach Izieu, Gurs und Rivesaltes.

Das jähe Ende der Ausstellung am letzten Sonntag durch den Verdacht auf einen Bombenanschlag zeigt die Sensibilität der aktuellen Lage. Durch den heftigen Wind war ein Requisitenkoffer von „ANATEVKA“ aus einem Zelt vor der ehem. Synagoge ins Freie geraten und von einer Polizeistreife als potentielle Bedrohung betrachtet worden.

Wir bedanken uns ausdrücklich für die Sorgfalt von Polizei, Räumdienst und Feuerwehr sowie bei den Betreuern und Machern der Ausstellung. Zum Glück stellte sich der Inhalt des Koffers als harmlos heraus.

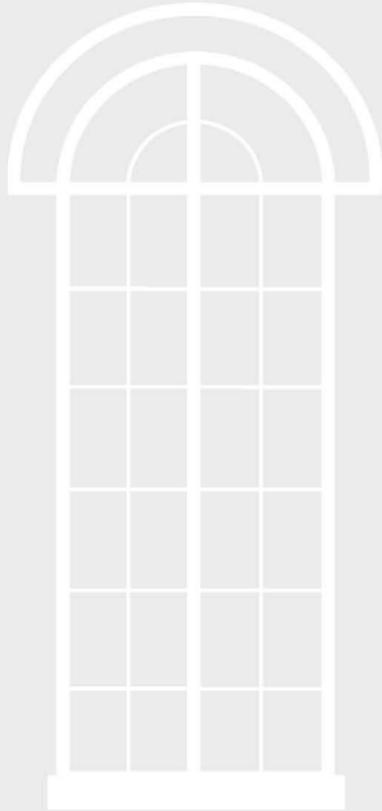
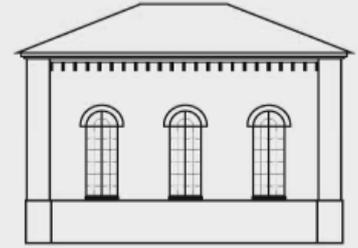
Wir freuen uns weiter über Ihr Interesse an der Arbeit unseres Vereins und wünschen Ihnen allen eine schöne Adventszeit und friedliche Tage.

Franz-Josef Ratter
1. Vorsitzender

Deidesheim, den 19.11.2015



Freundeskreis
ehemalige
Deidesheimer
Synagoge e.V.



Adventsmatineen

1. Advent

Sonntag, 29.11.2015 11:00h

Anatevka

Das Musical über Liebe, Ausgrenzung,
Vertreibung und Flucht.

3. Advent

Sonntag, 13.12.2015 11:00h

Werke für Celloensemble

Johann Sebastian Bach
Paul Hindemith
György Ligeti

Solisten
SeonHwa Lee, SungBin Lee,
Marcello Cassese

sowie das
Violoncello-Ensemble der
Staatl. Hochschule für Musik, MA

unter der Leitung von
Prof. Michael Flaksman

SONNTAG
13. Dez.
11:00h

Eintritt frei - Spenden erbeten

Ehemalige Deidesheimer Synagoge
Bahnhofstraße 19, 67146 Deidesheim

V.i.S.d.P.: Dr. Franz-Josef Ratter, Deidesheim | dr-ratter@gmx.de

Ausgebucht

